

19. VII. 1918

(Gemeinderätlicher Bürgerklub.) Der gemeinderätliche Bürgerklub trat am 15. d. zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst Vizebürgermeister Hoff ein ausführliches Referat über den Hauptvoranschlag der Gemeinde für das kommende Verwaltungsjahr erstattete. An das Referat knüpfte sich eine eingehende Debatte. Nach dem Schlusswort des Referenten wurde dem Bericht zugestimmt und ein im Laufe der Debatte vom Gemeinderat Kunz auf gestellter Antrag, die für die Kriegszuwendungen der Beamten und Bediensteten der Gemeinde eingestellte Post von 20 auf 30 Millionen zu erhöhen, einstimmig zum Beschluss erhoben. Der Klub beschäftigte sich sodann mit den auf der Tagesordnung der Gemeinderatsitzung vom 21. d. stehenden Wahlen in den Stadtrat. Es wurde beschlossen, das durch die seinerzeitige Mandatsniederlegung des Gemeinderates Neumann unbelegt gebliebene Stadtratsmandat abermals der sozialdemokratischen Minderheit anzubieten. Weiter wurde beschlossen, die übrigen ausscheidenden Stadträte neuerlich in den Stadtrat zu wählen. Für das durch den Tod des Stadtrates Gebhard erledigte Mandat wurde Gemeinderat Johann Alfred Breuer in Vorschlag gebracht.